

3. 264. a (1)

Nr. 7219.

Concurs - Kundmachung.

Bei den dieser Finanz-Landes-Direction unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen sind zwei Kanzlei-Assistentenstellen mit dem Jahresgehälte von 250 Gulden, und eine mit dem Jahresgehälte von 300 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihr Alter, allfällige Sprachkenntnisse und Studien, ihr sittliches Verhalten, ihre bisherige Dienstleistung, dann über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls-, Cassen- und Berechnungsvorschriften versehenen Gesuche bis zum 5. Juni 1852 im vorgeschriebenen Dienstwege hierher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanz-Beamten in dem hierortigen Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 8. Mai 1852.

3. 265. a (1)

Nr. 8802.

Concurs - Kundmachung.

(Wegen Besetzung der provisorischen kontrollierenden Officialsstelle bei dem Steueramte Mahrenberg.)

Zur Wiederbesetzung der, bei dem k. k. Steueramte Mahrenberg (Bezirkshauptmannschaft Windischgraz) erledigten provisorischen kontrollierenden Officialsstelle, womit ein jährlicher Gehalt von 450 fl., nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, verbunden ist, wird der Concurs bis 5. Juni d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben bis zu dem erwähnten Tage ihre, mit den legalen Nachweisungen über Alter, Sprachkenntnisse (insbesondere der windischen Sprache), Studien, Moralität, zurückgelegte Privat- oder öffentliche Dienstleistungen, über die für den Steueramtsdienst erforderlichen Kenntnisse und Eigenschaften, dann über die Fähigkeit zur Cautionleistung documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Windischgraz einzubringen, und darin zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit einem der Steueramts-Beamten im Herzogthume Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 10. Mai 1852.

3. 249. a (3)

Nr. 4824.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction sind mehrere Adjuten jährlicher 300 Gulden für Concepts-Practikanten bei der k. k. Finanz-Procuratur in Graz und deren Exposituren in Klagenfurt und Laibach in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um ein solches bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den Nachweisungen über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und bestandenen Prüfungen, über ihre Moralität und allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens 15. Juni l. J. im vorgeschriebenen Wege anbei zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Finanz-Bereiches verwandt oder verschwägert sind.

Auf jene Bewerber, welche bereits das Doctorat der Rechte erlangt, oder welche die Advocaten-, die Civil- und Criminal-Richteramtsprüfung, oder die Gefälls-Obergerichts-Prüfung

mit gutem Erfolge bestanden haben, wird besonders Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 28. April 1852.

3. 260. (2)

Nr. 5579.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird zu Folge Erlasses der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain dd. 21. April 1852, 3. 7103, hiemit der Concurs zur Besetzung des Tabak-Haupt-Verlagsplatzes zu St. Martin bei Littai ausgeschrieben. Die Tabak-Groß-Verschleißgeschäfte dieses Platzes werden im Wege der öffentlichen Concurrenz, mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, jenem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision fordert, übertragen.

Der fragliche Hauptverlag hat seinen Materialbedarf, sowohl an Tabak als Stämpelpapier bei dem k. k. Tabak- und Stämpelverschleiß-Magazin in Laibach zu fassen, welches von St. Martin 6 Meilen entfernt ist. Ein Unterverleger und 37 Trafikanten sind dem genannten Hauptverlage zur Materialienfassung zugewiesen.

Nach dem für den Zeitraum eines Jahres verfaßten neuesten Erträgnisausweise betrug der Verkehr in der Periode vom 1. Februar 1851 bis Ende Jänner 1852, an Tabak, mit Inbegriff des Limite von 21310 fl., im Gelde

10528 fl. 16³/₄ kr.

dann an Stämpelpapier

2283 „ 19 „

zusammen: 12811 fl. 35³/₄ kr.

Dieser Material-Verschleiß gewährt bei einem Bezuge von 5 Procenten aus dem Tabake überhaupt, mit Inbegriff des alla Minuta-Gewinnes pr.

872 fl. 6 kr.

dann von 2 Procenten aus dem

Stämpelverschleiß pr. 56 „ 41¹/₄ „

zusammen eine beiläufige jährliche

Brutto-Einnahme von 928 fl. 47¹/₄ kr.

Bei der Bewerbung um diesen Verlagsplatz hat nur die Tabakverschleiß-Provision den Gegenstand des Angebotes zu bilden.

Hierbei ist, falls der Ersteher das Materiale nicht Zug für Zug bar zu bezahlen beabsichtigt, ein stehender Credit bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Caution im gleichen Betrage sicher zu stellen ist.

Die Summe dieses Crediten ist gleich dem unangreifbaren Vorrathe, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist. Die Caution für den Tabak und das Geschirr beträgt 2100 fl., welche noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten ist. Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben zehn Percente der Caution als Badium vorläufig bei der betreffenden Cameral-Bezirks-Cassa zu erlegen und die dießfällige Quittung dem gesiegelten und geselich gestämpelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis 7. Juni 1852, Mittags 12 Uhr mit der Aufschrift:

„Offert für den Tabakverlag zu St. Martin bei Littai, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt zu überreichen ist.“

Die Offerte sind nach dem am Schlusse beigefügten Formulare zu verfassen, und nebstbei mit der documentirten Nachweisung:

- a) über das erlegte Badium,
- b) über die erlangte Großjährigkeit und
- c) mit den obrigkeitlichen Sittenzeugnisse zu belegen.

Die Badien jener Offerte, von welchen kein Gebrauch gebracht wird, werden nach geschlossener Concurrenz-Behandlung sogleich zurückgestellt; das Badium des Erstehers wird entweder

bis zum Erlage der Caution, oder falls er Zug für Zug bar bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurückbehalten.

Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln, oder unbestimmt lauten, oder sich auf die Anbote anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Entscheidung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction in Graz vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete Entschädigung oder Provisionserhöhung nachträglich Statt findet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entfernung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegenheiten, so wie der Erträgnisausweis sind bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt, Graz, Laibach und Klagenfurt, dann im Verlagsorte einzusehen.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandel, oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen einer schweren Polizei-Uebertretung gegen die Sicherheit des gemeinschaftlichen Staatsverbandes und den öffentlichen Ruhestand, dann gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden, endlich Verschleißer von Monopols-Gegenständen, die von dem Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kommt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt am 3. Mai 1852.

Formulare

eines Offertes auf 15 fr. Stämpel.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Hauptverlag zu St. Martin bei Littai unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften, und insbesondere auch in Bezug auf die Material-Bevorräthigung, gegen eine Provision von (mit Buchstaben ausgeschrieben) Procenten von der Summe des Tabakverschleißes in Betrieb zu übernehmen.

Die in der Kundmachung bezeichneten drei Beilagen sind hier beigefügt.

Datum. Eigenhändige Unterschrift.
Charakter.
Wohnort.

Von Außen:

Offert zur Erlangung des Tabak-Großverschleißes zu St. Martin bei Littai.

3. 270. a (1)

Nr. 5333.

Verpachtung

der Dominical-Suppansgründe zu Grafenbrunn, bestehend in Aekern, Wiesen und einem Garten.

Am 7. Juni 1852, Vormittags von 9—12 Uhr, wird über Bewilligung der löbl. k. k. Laibacher Cameral-Bezirks-Verwaltung in der Amts-Kanzlei der k. k. Reichsdomäne Adelsberg die neuerliche Pachtversteigerung der, dieser gehörigen Dominical-Suppansgründe in Grafenbrunn, bestehend in Aekern, Wiesen und einem Garten, auf die Dauer von sechs nach einander folgenden Jahren, nämlich vom 1. November 1852 bis hin 1858, abgehalten werden.

Hiezu werden Pachtlustige mit dem Beifuge eingeladen, daß die Pachtbedingungen während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Adelsberg am 9. Mai 1852.

3. 254. a (2)

Nr. 4340.

K u n d m a c h u n g.

Am 26. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr wird zum Behufe der vorzunehmenden Reparatur an der über den Kleingraben beim Gloriet in der Gemeinde Waizh führenden Bezirksbrücke hieramts die Minuendo-Vicitation abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhang eingeladen, daß die Zimmermannsarbeit sammt Materiale auf 398 fl. 7 $\frac{3}{4}$ kr., die Schmiedarbeit auf 18 fl. 40 kr. veranschlagt ist, und daß das Vorausmaß und die Vicitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 12. Mai 1852.

3. 666. (1)

Nr. 1534.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Blas Tomšič in Feistritz, gegen Johann Hervatin in Terpeane, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen Halbhube in Terpeane, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 330 fl., wegen dem Blas Tomšič schuldigen 137 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 2. Juli, 2. August und 2. September l. J., von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beifuge angeordnet, daß dieselbe bei der dritten Vicitation auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsichtnahme vor.

Feistritz am 6. April 1852.

3. 651. (2)

Nr. 2054.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Hr. Thomas Gerschina von Groß-Ubelsku, wider Mathias Gerschina von ebendort, und dessen unbekannte Rechtsnachfolger, heute die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült Hrenovitz sub Urb. Nr. 3 vorkommende $\frac{1}{4}$ Hube hieramts überreicht, worüber die mündliche Verhandlung auf den 22. Juli 1852, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. S. D. vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Es haben demnach Mathias Gerschina von Groß-Ubelsku, oder dessen unbekannte Rechtsnachfolger ihre Rechtsbehelfe dem unter einem als Curator ad actum aufgestellten Hrn. Franz Bostianec von Senozec, an die Hand zu geben, oder aber selbst zur Tagsetzung zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens der Streitgegenstand lediglich mit dem Curator ad actum ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 19. April 1852.

3. 652. (2)

Nr. 2426.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Groß-Ubelsku, gegen Hrn. Valentin Cerne von Klein-Ubelsku, wegen aus den Vergleich von 19. December 1848, Nr. 405, und 23. Jänner 1849 Nr. 19, schuldigen 400 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Präwald sub Urb. fol. 5 $\frac{7}{9}$ vorkommenden Realität in Klein-Ubelsku, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2533 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Klein-Ubelsku die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 2. Juni, den 5. Juli und auf den 9. August 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 9. August 1852 angeordneten Feilbietung, bei allensfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Bestbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senozec am 5. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

J e n t o.

3. 262. a (1)

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl werden nachbenannte militärpflichtige Individuen, welche ungeachtet der geschenehenen Vorladung am 15., 16. und 17. März d. J. auf dem hiesigen Assenpt. nicht erschienen sind, aufgefordert, sogleich hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

A. Steueramtsbezirk Tschernembl:

Nr.	Name	Geburtsort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr
1	Adam Lucas	Tanzberg	26	Tanzberg	1831
2	Hotschevar Joseph	Lipouž	11	Winkel	"
3	Ivanitsch Mathe	Weltsperg	23	Weinitz	"
4	Fermann Martin	Lachina bei Weinitz	11	"	"
5	Kaltschitsch Johann	Pribinze	1	Tributsche	"
6	Likewitsch Anton	Gollek bei Thurnau	10	Gollek	"
7	Mallitsch Georg	Weinitz	27	Weinitz	"
8	Mihellitsch Michael	Bornschloß	5	Altenmarkt	"
9	Mihellitsch Johann	dto	5	"	"
10	Poschel Georg	Adleschitsch	10	Adleschitsch	"
11	Radojeić Simon	Bojanze	1	"	"
12	Spehar Joseph	Schöpfenlag	18	Radenze	"
13	Spignagel Martin	Bretterdorf	6	Altenmarkt	"
14	Schager Ivan	Thal	10	Thal	"
15	Spehar Johann	Neschovaz	24	Schweinberg	"
16	Bouk Georg	Unterwaldl	6	Unterberg	"
17	Berlinitz Rusma	Bojanze	17	Adleschitsch	"
18	Wolf Peter	Saderz	$\frac{1}{7}$	Tschöplach	"
19	Barritsch Georg	Capudje	5	Dberch	1830
20	Grabrijan Nikolaus	Berhofze	2	Adleschitsch	"
21	Berdeschitsch Michael	Wümol	7	Tschöplach	"
22	Klobutschar Johann	Naraitz	4	Dberch	"
23	Muschitsch Michael	Dragatusch	5	"	"
24	Miketitsch Peter	Gorenze	4	Adleschitsch	"
25	Muschitsch Georg	Dragovainsdorf	14	Tanzberg	"
26	Ostermann Georg	Bornschloß	59	Altenmarkt	"
27	Pirnat Michael	Unterschor	11	Weinitz	"
28	Peruschitsch Michael	Gollek	2	Gollek	"
29	Schustaritsch Johann	Dragatusch	7	Dberch	"
30	Stefanz Peter	Bornschloß	23	Altenmarkt	"
31	Stukel Mathias	Starichaberg	7	Winkel	"
32	Schainitsch Johann	Dberch	21	Unterberg	"
33	Schager Georg	Mitterradenze	2	Radenze	"
34	Stampfel Georg	Naraitz	7	Dberch	"
35	Tscherne Georg	Berdanze	2	Buttorai	"
36	Ullahovitsch Georg	Weinitz	19	Weinitz	"
37	Unek Gregor	Lipouž	7	Winkel	"
38	Besellitsch Nikolaus	Berhofze	6	Adleschitsch	"
39	Weiß Georg	Jerneisdorf	17	Doblitsch	"
40	Wittrich Johann	Tschernembl	44	Tschernembl	"
41	Loser Paul	Roschanz	9	Petersdorf	1829
42	Strauß Andreas	Lipouž	7	Winkel	"
43	Fortun Georg	Weltsperg	3	Weinitz	1828
44	Villeg Peter	Selo bei Thurnau	7	Gollek	"
45	Micheltitsch Blasius	Lipouž	10	Winkel	"
46	Ostroititsch Mathias	Gollek bei Weinitz	7	Weinitz	"
47	Pöschel Lucas	Unterwaldl	25	Unterberg	"
48	Staudacher Peter	Dberch	14	Dberch	"
49	Suppanec Franz	Tschernembl	43	Tschernembl	"
50	Absez Joseph	Seitendorf	8	Weinberg	1827
51	Deršchai Marko	Jerneisdorf	20	Doblitsch	"
52	Frankovic Georg	Neulinden	10	Weinitz	"
53	Hotschevar Stephan	Lipouž	3	Winkel	"
54	Ivanitsch Georg	Weltsperg	9	Weinitz	"
55	Jurschinitz Georg	Hrast bei Weinitz	23	"	"
56	Krotek Niko	Prälöka	15	Prälöka	"
57	Mihellitsch Stephan	Oberschor bei Weinitz	6	Weinitz	"
58	Morauß Georg	Podklanz	21	"	"
59	Schalz Gregor	Sille	—	Prälöka	"
60	Schustaritsch Mathe	Selo bei Drovitz	3	Kälbersberg	"
61	Schwegel Michael	Hirschdorf	25	Altenmarkt	"
62	Schutte Marko	Kovacicgrad	8	Weinitz	"
63	Tschernitsch Michael	Berdanze	17	Buttorai	"
64	Zvetitsch Georg	Tanzberg	8	Tanzberg	"
65	Klobučar Michael	"	9	"	1826
66	Kogian Mathias	Buttorai	19	Buttorai	"
67	Laschitsch Sephan	Oberschor bei Weinitz	5	Weinitz	"
68	Medosch Johann	Drenouž	8	"	"
69	Pettech Nikolaus	Selo bei Freithurn	16	Adleschitsch	"
70	Schegina Mathias	Futschkofze	11	"	"
71	Schelko Georg	Dolenavas	4	Loka	"
72	Simonitsch Johann	Rodine	12	Kälbersberg	"

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr
73	Spechar Nikolaus	Graß bei Weinitz	29	Weinitz	1826
74	Tomz Michael	Podklanz	29	"	"
75	Bouk Martin	Unterwaldl	16	Unterberg	"
76	Pöschel Johann	Wüstritz	5	Mayerle	"
77	Banous Martin	Unterpaka	1	Kälbersberg	1825
78	Horvat Georg	Tanzberg	22	Tanzberg	"
79	Kral Mathias	Dolenze	14	Adleschitz	"
80	Kobbe Joseph	Damel	23	Schweinberg	"
81	Likewitsch Stephan	Gollek bei Thurnau	8	Gollek	"
82	Morauz Peter	Podklanz	25	Weinitz	"
83	Kadde Martin	Bornschloß	55	Altenmarkt	"
84	Suppantitsch Johann	Tschernembl	43	Tschernembl	"
85	Tschadonitsch Jve	Sille	19	Preloka	"

B. Steuerbezirk M ö t t l i n g :

86	Kraschouz Martin	Rosalnit	35	Rosalnit	1831
87	Kraschouz Anton	Buschinsdorf	38	Buschinsdorf	"
88	Schigon Maximilian	Möttling	175	Möttling	"
89	Hudak Mathias	Gradaß	43	Gradaß	1830
90	Bouk Marko	Radoviha	29	Radoviha	"
91	Bajuk Johann	"	61	"	1829
92	Butalla Mathias	Gradaß	25	Gradaß	"
93	Remanitsch Georg	Boschakovo	16	Boschakovo	"
94	Steppan Anton	Möttling	115	Möttling	"
95	Tschernetitsch Marko	Bojansdorf	36	Bojansdorf	"
96	Blut Martin	Matschkoutz	2	Dulle	1828
97	Muchitsch Jacob	Raunah	6	Graß bei Jugorje	1827
98	Muz Martin	Primostek	4	Primostek	"
99	Micheltitsch Franz	Semitsch	56	Semitsch	1826
100	Kosmann Mathias	Woldresch	20	Sleindorf	"
101	Stefanitsch Martin	Graß bei Möttling	3	Graß bei Jugorje	"
102	Kraschouz Jacob	Unterloquih	6	Loquih	1825

K. K. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 5. Mai 1852.

E. M. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsfakungen, nämlich auf den 15. Juni, 13. Juli und 17. August 1852, immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealtäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselben bei der 3. Feilbietungstagsfakung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden. Zugleich wird der unbekannt wo befindliche Tabulargläubiger Franz Germ aufgefordert, zur Vertretung seiner Rechte einen Sachwalter hiergerichts zu bestellen, oder aber dem für ihn gerichtlich aufgestellten Curator Dr. Zupančić seine Behelfe so gewiß an die Hand zu geben, als er widrigens alle nachtheiligen Folgen einer diesfälligen Versäumnis nur sich selbst würde zuzuschreiben haben.

Die Schätzung, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 4. April 1852.

3. 633. (3) E d i c t. Nr. 3062.

Vom K. K. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsfache der Frau Maria Mosel von Planina, Cessionarin des Hrn. Matthäus Furlan von Laas, wider Anton Troha von Altenmarkt, die executiv Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 1 und 2, Rectf. Nr. 1 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 22. März 1851, Z. 2216, auf 914 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 27. März 1848, Z. 64, und der Cession v. 8. April 1846 schuldiger 160 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakungen auf den 21. Juni, 21. Juli und 21. August 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Altenmarkt mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsakung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Laas am 28. April 1852.

Der K. K. Bezirksrichter:

K o s c h i e r.

3. 635. (3) E d i c t. Nr. 1506.

Vom K. K. Bezirksgerichte Stein wird kund gemacht:

Es sey der Hausfrier Nikolaus Hojzbevar von Mitterdorf, dieses Bezirkes, der sich gegenwärtig in Wien im Schwotzenfelde H. Nr. 500 aufhält, in Folge der vom K. K. Landesgerichte Wien gepflogenen Untersuchung als blödsinnig erklärt, und sohin unter Curatel gesetzt worden, und es habe dieses Bezirksgericht demselben dessen Bruder Lucas Hojzbevar von Oberfeld als Curator bestellt.

K. K. Bezirksgericht Stein am 20. März 1852.

Der K. K. Bezirksrichter:

K o n s c h e g g.

3. 624. (3) E d i c t. Nr. 2243.

Das K. K. Landesgericht Laibach hat laut Erlasses vom 20. April l. J., Z. 1784, die, wider Antonosmarsch von Ternoutsche, wegen Verschwendung unterm 13. April 1850, Z. 1459, verhängte Curatel wieder aufzuheben, und ihm die freie Vermögensverwaltung einzuräumen befunden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Bezirksgericht Egg am 26. April 1852.

3. 660. (3) E d i c t. Nr. 3602.

Vom dem K. K. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Andreas Mehle, von St. Georgen, de praes. 23. März l. J., Z. 3602, mit Bescheid vom Heutigen in die executiv Feilbietung der, dem Johann Dorn gehörigen, zu Oberblattu sub Consc. Nr. 6 liegenden, im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 47/60, Rect. Nr. 333/349, vorkommenden, gerichtlich auf 638 fl. 50 kr. geschätzten Viertelhuben, wegen, aus dem Vergleiche ddo. 27. April 1850, Z. 165, noch schuldigen 53 fl. 20 kr. sammt Kosten gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsakungen auf den 1. Juli, 2. August und 1. September l. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr, im Orte der Realität zu Oberblattu mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagsakung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 6. April 1852.

3. 646. (2) E d i c t. Nr. 600.

Vom dem K. K. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es habe Elisabeth Moschina, verheiratete Isteriz von Gereuth H. Nr. 71, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des vor 30 Jahren unbekannt wohin sich entfernten Martin Petkouschel gebeten.

Da man nun den hiesigen Realitätenbesitzer Herrn Johann Smul zum Vertreter desselben aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß er binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen hat, widrigens er, Martin Petkouschel, für todt erklärt und sein, auf der Realität, Rectf. Nr. 669, Voitscher Grundbuch, intabulirtes Legat pr. 114 fl. 45 kr. seinen hierorts bekannten und sohin legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Februar 1852.

3. 645. (2) E d i c t. Nr. 6481.

Vom dem K. K. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die executive Feilbietung der, dem Anton Terina gehörigen, zu Hrib sub Haus-Nr. 44 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 165 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 14. September 1849, Z. 2997, gerichtlich auf 930 fl. 40 kr. bewerteten Drittelhuben, wegen, aus dem Vergleiche vom 7. Sept. 1848, Z. 196, dem Hrn. Josef Kottinig von Werd schuldiger 58 fl. 3 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakung auf den 14. Juni, 12. Juli und 12. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität zu Hrib mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsakungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. März 1852.

3. 648. (2) E d i c t. Nr. 938.

Vom dem K. K. Bezirksgerichte Kronau wird dem Herrn Ignaz Kittel, derzeit unbekanntem Dafsyns und Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Thomas Kliner, von Zauerburg Nr. 11, durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Franz Mertlitsch von Radmannsdorf, habe wider sie die Klage auf Erßigung des, in der Steuergemeinde Zauerburg sub Grundparzelle Nr. 172 gelegenen Acker und sub Grundparzelle Nr. 171 vorkommenden Wiese na sgornem Baronje, ersterer im Flächeninhalte von 1 Joch 1062 □ Klafter, letztere 1586 □ Klafter, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den 6. September 1852 Früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 der a. S. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Martin Malli von Karnervellach als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe zu behändigen, oder auch einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen ihres Saumsatzes nur sich selbst beizumessen hätten.

Kronau am 22. April 1852.

Der Bezirksrichter:

N e g r o.

3. 650. (2) E d i c t. Nr. 1838.

Vom K. K. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Martin Marcin von Neustadt, durch Hrn. Dr. Rosina, wegen schuldiger 100 fl. E. M. c. s. c., die executive Feilbietung, folgender, dem Executen Anton Hausbaum von Neustadt gehörigen Realitäten, als: des im ehemaligen Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rectf. Nr. 55/1, Consc. Nr. 153 vorkommenden Hauses in Neustadt, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 600 fl., und der im nämlichen Grundbuche sub Rectf. Nr. 86/1 und 87/2 vorkommenden 2 Aecker, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 80 fl.

Die Direction der Curanstalt Gleichenberg in Steiermark



zeigt an, daß die dießfällige Füllung der Mineralwässer am 15. April begonnen hat, und empfiehlt sich zu Bestellungen derselben mit dem Bemerkten, daß zur Verhütung jeder Verwechslung oder Fälschung unserer Mineralwässer, sämtliche Flaschen mit Zinnkapseln verschlossen, worauf die Namen der Wässer eingepreßt sind, in Versandt gebracht werden.



Die **Constantinsquelle** wird nach den bewährten Erfahrungen der P. T. Herren Aerzte und der Herren Brunnen-Aerzte Dr. W. Prasil und Dr. Weiß gebraucht gegen Krankheiten der Schleimhäute überhaupt, und zwar: 1. Der Luftwege unter der Form von Heiserkeit, der Grippe und ihren Folgeleiden; im chronischen Bronchialkatarrh, in beginnender Tuberculose u. s. w. 2. Der Verdauungsorgane: Appetitlosigkeit, Schwäche oder Trägheit der Verdauung, Magensäure, Magenkrampf, Sodbrennen, saures Erbrechen, fehlerhafte Gallenabsonderung, Störungen im Pfortader-systeme, Hypochondrie, Unregelmäßigkeit der Stuhlentleerungen u. s. 3. Der Harnwerkzeuge: Blasenkrampf, Blasenhämorrhoiden, Blasenkatarrh, Neigung zur Harnsäure, Gries- und Sandbildung. 4. Der Sexualorgane: Unregelmäßigkeit der weiblichen Periode u. Bei Leiden des Lymph- und Drüsen-systems: Scropheln, Blähals u. In rheumatischen und gichtischen Diskrasien.

Der **Johannisbrunnen** ist ein vortreffliches Heilmittel als Nachcur für mehrere der bei der Constantinsquelle erwähnten Krankheiten, während er in anderen Fällen, wo Eisenwässer angezeigt sind, der kräftigen Klausner-Quelle zur Vorcur dient.

Die **Klausner-Quelle** bietet ein erprobtes Heilmittel bei mangelhafter Bluterzeugung, Bleichsucht, nach erschöpfenden Krankheiten zur Beförderung der Reconvalescenz bei herabgekommener Ernährung — nach langwierigem mit Blutflüssen verbundenem Wochenbette, nach Typhus, protahirtem Wechselfieber — gegen großen Samenverlust; gegen verhaltene oder unterdrückte, mit Krämpfen verbundene Reinigung, Hysterie, Unfruchtbarkeit u.

Das Wasser der **Constantinsquelle** sowohl als auch des **Johannisbrunnens** moussirt mit Wein gemischt, gleich jenem von Rohitsch und erfreut sich deshalb auch als kühlendes Lurusgetränk eines ausgebreiteten Rufes.

In der Apotheke des Herrn L. Sadner zu Gleichenberg sind die sogenannten Gleichenberger Pastillen (Pastilles de Gleichenberg) vorrätzig, welche derselbe aus den Bestandtheilen der Constantinsquelle bereitet.

Zur Aufnahme von Curgästen sind im Ganzen über 360 wohleingerichtete Zimmer disponibel.

Bestellungen auf obige Mineralwässer wollen an die Direction des Gleichenberger und Johannisbrunnen Actien-Vereines in Graz, oder an die Brunnenverwaltung zu Gleichenberg gemacht werden; Wohnungsbestellungen jedoch mit Angabe des Bedarfs an Zimmern und der bestimmten Zeit des Eintreffens sind directe an die Brunnenverwaltung zu Gleichenberg zu adressiren, unter Beischluß einer entsprechenden Darangabe.

Vorbenannte Mineralwässer sind stets von frischer Füllung in Laibach zu haben bei Herren **A. Krisper** und **Johann Paul Suppantschitsch**.

K. k. südliche Staats-Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen
Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf
weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm.	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.

Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.